

aus dem kristallinen Grundgebirge an der Speisung des Brunnenwassers erheblich beteiligt ist, als erbracht gelten.

Die geologische Bundesanstalt entfaltete in Oberösterreich eine rege Tätigkeit: Dr. S. Prey und Dr. R. Noth setzten die Kartierungsarbeiten für das Blatt Kirchdorf fort; Dr. H. Becker arbeitete neben seinen waldbodenkundlichen Spezialuntersuchungen im Flysch westlich des Ättersees; Prof. Dr. Götzinger kartierte im Bereich des Blattes Salzburg. Die Bohrung Laakirchen erreichte 485 m Tiefe; die Bohrung Welser Heide 6 wurde bei 403.6 m beendet.

Nachtrag zum Bericht im Jahrbuch 1947: Der Bericht für die Jahre 1944 und 1945 wurde von Dr. J. Schadler zur Verfügung gestellt.
Dr. Wilhelm F r e h.

8. B ü c h e r e i.

Im Berichtsjahr 1947 wurden von 1301 Personen 1401 Werke mit zusammen 2588 Bänden außer Haus entlehnt. Es ist also gegenüber dem Jahre 1946 eine neuerliche Steigerung des Ausleiheverkehrs festzustellen. Die Benützung des Lesezimmers war teilweise so rege, daß die Unterbringung der Besucher Schwierigkeiten bereitete.

Der Bücherbestand der Bibliothek konnte um 931 Werke und Kleinere Schriften mit zusammen 1544 Bänden vermehrt werden. Dazu kommt noch ein ganz geringer Einlauf aus dem Schriftenaustausch. Wenn auch die wissenschaftliche Fühlungnahme mit den meisten auswärtigen Vereinen und Gesellschaften noch nicht gelungen ist, so muß doch mit Befriedigung festgestellt werden, daß vor allem mit den schwedischen, schweizerischen und teilweise auch mit den großen amerikanischen Instituten die Fäden wieder geknüpft werden konnten. So hat das Nationalmuseum und die Smithsonian Institution in Washington alle Publikationen, die seit 1938 erschienen sind, nachgeschickt. Recht bescheiden läßt sich noch immer der naturwissenschaftliche Büchermarkt an, sowohl was antiquarische Bestände, als auch was Neuerscheinungen anlangt.

In dem Bestreben, den systematischen Ausbau der Bücherei weiter vorzutreiben, ist es gelungen, durch Kauf nachfolgende bedeutendere Werke der Bibliothek einzuverleiben: Andresen, A., Der deutsche Graveur. 5 Bände. Leipzig 1864—1878; Andresen, A., Die deutschen Maler-Radierer des 19. Jahrhunderts. 5 Bände. Leipzig 1866—1877; Oeckler, A., Abendländische Miniaturen. Berlin-Leipzig

1930; Neumann, K., Rembrandt. 2 Bände. München 1924; Schweinfurth, Ph., Geschichte der russischen Malerei im Mittelalter. Haag 1930; Deutsch, W., Malerei der deutschen Romantiker und ihrer Zeitgenossen. Berlin 1937; Kisch, W., Die alten Straßen und Plätze der Landstraße und ihre historisch interessanten Häuser. Wien 1888; Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum und seine Sammlungen. Graz 1911; Weichselgärtner, A., August Pettenkofen (1822—1889). T. 1 und 2. Wien 1916; Praschniker, C., Der Bäderbezirk von Virunum. Wien 1947; Mebes, P., Um 1800. Architektur und Handwerk im letzten Jahrhundert ihrer traditionellen Entwicklung. 2 Bände. München 1908; Dopsch, A., Die landesfürstlichen Urbare der Steiermark aus dem Mittelalter. Wien-Leipzig 1910; Fuchs, A., Die Urbare des Benediktinerstiftes Göttweig von 1302—1536. Wien-Leipzig 1906; Zingerle, I.—K. Th. Inama-Sternegg, Die tirolischen Weistümer. T. 2 und 3. Wien 1877—1880; Bischof, F.—A. Schönbach, Steirische und kärntische Taidinge mit Nachträgen. Wien 1881. 1913; Siegel, H.—K. Tomaschek, Die Salzburgischen Taidinge. Wien 1870; Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich, hrsg. von Lexis. 4 Bände. Berlin 1904; Lueger, O., Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. 6 Bände. Stuttgart-Berlin 1926—1929; Ordnung die Traidfuer zu den Eisen unnd SaltzPerckwerchen und dann die Sämer, so Ausseer Saltz in Oesterreich Under unnd Ob der Enns fueren betreffend. Wien 1571; Ferdinand I. Neue Müntz-Ordnung. Wien 1560; Ordnung Mall- und Peckhenwerchs im Ertzherzogthumb Oesterreich ob der Enns aufgericht. o. O. o. J.

Aus den Beständen der ehemaligen Landesbibliothek wurden der Museumsbücherei 133 Werke mit 204 Bänden einverleibt. Die Vermehrung stellt eine sehr beachtliche Bereicherung dar. Es befanden sich unter diesem Zuwachs Werke wie: Pastor, L., Geschichte der Päpste. Freiburg 1926—1933; Schmidlin, J., Papstgeschichte der neuesten Zeit. 4 Bände. München o. J.; Duhr, B., Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge. 4 Bände. Freiburg 1907—1928; Dopsch, A., Wirtschaftliche und soziale Grundlagen der europäischen Kulturentwicklung. T. 1 und 2. Wien 1923—1924; Salzer, A., Illustrierte Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. 5 Bände. Regensburg 1926—1932. Vom Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten übernahm die Museumsbibliothek 54 Werke kunstgeschichtlichen und volkskundlichen In-

halts und oberösterreichische Heimatliteratur. Die Leitung der Volksschule Grein überwies 41 Werke mit 304 Bänden. Der Bestand umfaßt Literatur, Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften. Von der Presseabteilung der oberösterreichischen Landesregierung wurden der Bücherei 24 Werke geisteswissenschaftlichen Inhalts übergeben. Von der Kulturabteilung der oberösterreichischen Landesregierung erhielten wir 6 Bände des „Handbuches der Kulturgeschichte“, herausgegeben von H. Kindermann.

Im Jahre 1942 war der Museumsbibliothek aus den in der Arbeiterkammer lagernden Büchern ein großer Bestand überwiesen worden. Davon wurden im Berichtsjahr an die Arbeiterkammer jene Werke zurückgestellt, die durch Stempel als Eigentum der Arbeiterkammer gekennzeichnet waren. Der Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe in Linz wurde ebenfalls ihr Büchereigentum zurückerstattet. Durch einen zwischen dem Landesmuseum und dieser Gewerkschaft geschlossenen Leihvertrag verblieben der Museumsbibliothek 79 Werke als Leihgabe. Es handelt sich dabei hauptsächlich um typographisch interessante alte Bücher, um ältere Literatur über Buchdruckkunst und heimatkundliches Schrifttum von Oberösterreich. Ein Teil der aus der Arbeiterkammer stammenden Literatur ist noch im Museum eingelagert, da die Bücher ohne Stempel sind und daher die Eigentümer nicht gefunden werden können. Das Historische Institut für Landeskunde überläßt der Bibliothek die zur Besprechung in den Oberösterreichischen Heimatblättern einlangenden Werke. Von Privatpenden verdienen erwähnt zu werden: Thiers, A., Geschichte der französischen Revolution, deutsch von B. Jordan. T. 1 bis 4. Leipzig 1854 (Johann Wagner, Linz) und 41 Schriften hauptsächlich kunstgeschichtlichen Inhalts (Dr. Justus Schmid, Linz). Oberst Hermann Hoernes hat der Bücherei folgende Werke als Leihgabe gegeben: Höernes, M., Die fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien. 2 Bände. Die deutsche und österreichische Armee. Kolorierte Lithographien von Senefelder, Dietrich Monter und Decker. 7 Bände. Historisch-topographische Beschreibung der Herrschaft Mühlwang mit Rennt-Rechnung und Cassa-Journal 1837. Klebeband mit historischen Blättern, Ortsansichten und Porträts.

Mit Erlaß des Amtes der o.-ö. Landesregierung vom 18. Oktober 1947 wurde die im Besitz des Landes Oberösterreich befindliche Bibliothek des Schlosses Lamberg in Steyr in die Verwaltung und

Betreuung des Landesmuseums übergeben. Durch ein Schreiben des Amtes der o.-ö. Landesregierung vom 31. Dezember 1947 wurde das Landesmuseum davon in Kenntnis gesetzt, daß der Bundesminister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung mit persönlichem Schreiben an den Landeshauptmann von Oberösterreich vom 5. Dezember 1947 das Landesmuseum mit der treuhändigen Verwaltung der Bibliothek der ehemaligen Reichsrundfunkgesellschaft im Sinne der Bestimmungen des „Treuhandabkommens“ vom 16. Juli 1946 betraut hat. Durch das Entgegenkommen der oberösterreichischen Landesregierung wurde der Museumsbibliothek ein geeigneter Depotraum zur Verfügung gestellt, wodurch wenigstens eine kleine Entlastung der gänzlich unhaltbaren Raumverhältnisse der Bücherei möglich wird. Die Buchbinder-Werkstätte des Museums hat dauernd mit Rohmaterialmangel zu kämpfen. Die fachgemäße Restaurierung besonders wertvoller alter Bücher durch die Buchbindermeisterin Frau Eleonore Klee wurde fortgesetzt.

Eine bedeutende Neuerwerbung ist das Originalmanuskript eines 10 Seiten umfassenden Gedichtes des Oberösterreichers Karl Adam Kaltenbrunner (1804—1867), das dieser dem Andenken seiner 1842 verstorbenen Gattin Pauline, geborene Kner, gewidmet hat. Der Brucknerbund für Oberösterreich erwarb einen kurzen Brief Anton Bruckners aus dem Jahre 1892 und hat diesen dem Landesmuseum als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Das Schreiben des Meisters ist datiert: Steyr, 1. Oktober 1892, Stadtpfarrhof, und ist an ein Fräulein Anna Vogl in Amstetten gerichtet, wie aus dem Brief und dem diesem beigezeichneten Photo samt Widmung hervorgeht. Bruckner bittet auch seinerseits die Adressatin um ein Bild, kündigt ihr an, daß er am 5. Oktober mit dem Mittagzug in Amstetten eintreffen werde und fragt bescheiden an, ob ihr jetzt sein Besuch genehm wäre.

Die Handzeichnungsammlung erfuhr einen Zuwachs von 33 Blättern. Von diesen sind besonders wertvoll 10 Architekturzeichnungen von Anton Erhard Martinelli, geboren um 1684, gestorben 1747 in Wien, der einer der meist beschäftigten Baumeister des österreichischen Barock war (Spender Franz Graber, Linz).

Die oberösterreichische Ortsansichtensammlung des Landesmuseums, die über 4000 Nummern zählt, enthält in der Hauptsache Ansichten des 19. Jahrhunderts. Die früheren Jahrhunderte sind verhältnismäßig nur schwach vertreten. Die Leitung der Museums-

bibliothek erachtet es daher als unbedingt notwendig, diese Lücken zu schließen. Die Möglichkeit zur Lösung dieser Aufgabe liegt darin, alle oberösterreichischen Ortsansichten, die in den verschiedenen öffentlichen Stifts-, Schloß- und Stadtarchiven als Beigaben zu den Urkunden und Akten oder in Plänen auferscheinen oder in den Bücherbeständen der Bibliotheken enthalten sind, photographisch zu erfassen. Darüber hinaus soll alles einbezogen werden, was sich an Ansichten in den oberösterreichischen Schlössern, Heimatmuseen, Pfarrhöfen, auf Altarblättern, Motivbildern usw. oder im Privatbesitz befindet. Unter diesem Gesichtspunkt wurde das Stiftsarchiv Lambach, das vom oberösterreichischen Landesarchiv neu geordnet wurde, durchphotographiert und es wurden dadurch 82 Aufnahmen oberösterreichischer Ortsansichten gewonnen. Ein Anfang ist damit gemacht. Für das bei dieser Arbeit bewiesene Entgegenkommen muß dem o.-ö. Landesarchiv besonderer Dank ausgesprochen werden.

Wie sich dabei bereits gezeigt hat, wird in Verfolg der geplanten Arbeit nicht nur sehr interessantes topographisches Bildmaterial zum Vorschein kommen, sondern es wird auch manches für die Siedlungsgeschichte Oberösterreichs, für die Kunstgeschichte, die Volkskunde und historische Technologie unseres Heimatlandes abfallen. Von besonders wertvollen Ansichten sollen überdies Kopien hergestellt werden. Zur Durchführung dieses Planes rechnet die Bibliotheksleitung für die Zukunft auf das Interesse und die Mitarbeit weiterer Kreise.

Dr. Johann Oberleitner.

9. Institut für Landeskunde.

Das im Aufbau begriffene Institut suchte im Berichtsjahre seiner Aufgabe, der Förderung der heimatkundlichen Forschung in Oberösterreich, trotz der Hemmungen der Nachkriegszeit nach Möglichkeit gerecht zu werden.

Das „Biographische Archiv von Oberösterreich“ als Vorstufe eines künftigen Biographischen Lexikons hat dank der fleißigen Arbeit eines freiwilligen Mitarbeiterstabes wesentliche Fortschritte in der Sammlung des Materials und der Quellen zur Lebensgeschichte der bedeutenden Oberöreicher zu verzeichnen. Frau Prof. M. Khil hat die Kartei des Archivs nach den Biographischen Lexika von Wurzbach (60 Bände, 1856—1891) und Krackowitzerberger (1931) überprüft und ergänzt und die Verkartung der zahl-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Oberleitner Hans [Johann]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bücherei. 34-38](#)